



Startseite » Panorama » Österreich

## Verkehr: "Rettungsgasse" auf Autobahnen gefordert

22.03.2007 | 10:03 | (DiePresse.com)

**Bei Staus versperren immer mehr Fahrzeuge auch den Pannestreifen - und damit den Einsatzkräften die Zufahrt zum Unfallort.**



Grundsätzlich sind bei Staus auf Österreichs Autobahnen die Pannestreifen für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge freizuhalten. "Es kommt

aber vermehrt dazu, dass Lkws und Pkws auf Pannestreifen ausweichen und damit für die Einsatzkräfte den Weg versperren", kritisierte das Rote Kreuz am Donnerstag. So gab es auch beim Schneechaos zu Wochenbeginn in Kärnten wegen blockierter Pannestreifen kein Weiterkommen für die Einsatzkräfte. Die Pannestreifen seien aber auch zeitweise zu schmal oder überhaupt unterbrochen. Nun fordert das Rote Kreuz mit der Unterstützung des ÖAMTC die Einführung einer "Rettungsgasse".

In Deutschland und der Schweiz sei die "Rettungsgasse" schon gesetzlich als System verankert. Wenn sich ein Stau gebildet hat und Einsatzkräfte durchkommen müssen, weichen Pkw und Lkw jeweils an den rechten und linken Fahrbahnrand, so dass in der Mitte die Spur für Einsatz- und Rettungsfahrzeuge befahrbar bleibt. Laut Rote Kreuz wurden bereits in verschiedenen Gesprächen - auf ministerieller Ebene - dazu Bereitschaft signalisiert. Offensichtlich fehle aber noch immer der politische Wille, meinte die Organisation.

"Wenn bereits alles steht, ist es meist zu spät", meinte ÖAMTC-Jurist Martin Hoffer. Wichtig sei, dass sich in den Köpfen der Autofahrer verankert, sich schon bei der Bildung eines Verkehrsstaus so einzuordnen, dass die "Rettungsgasse" zur Verfügung steht. "Was fehlt, ist eine klare gesetzliche Anweisung, wie eine 'Rettungsgasse' zu bilden ist", so Hoffer. (APA/Red.)